



SCARLINO

Martin Gensbaur

SCARLINO

„Italien ist auch nicht mehr das, was es einmal war.“

L'Arca, Öl / Lwd., 54 cm x 65 cm, 2011



„Italien ist auch nicht mehr das, was es einmal war.“ Diesen Satz tauschten wir, meine Familie und unsere verstorbene Freundin Kinga Chiarini von Felbinger, immer dann aus, wenn uns etwas an Scarlino störte. Auch wenn das immer wieder einmal vorkommt, ist uns dieser Ort in der südlichen Toskana zur zweiten Heimat geworden. Die gleichnamige Ausstellung zeigt eine Auswahl der Arbeiten, die dort entstanden sind.

Als wir Kinga 1992 das erste Mal besuchten, interessierten mich als Maler gerade Bäume, vor allem plastisch von der Sonne ausgeleuchtete Buchen und zum Trocknen aufgehängte Wäschestücke. Bäume, wenn auch keine Buchen, sind in der Maremma eingewachsen in die üppig wuchernde Macchia. Sie ist Motiv zahlreicher Bilder dieser ersten Scarlineser Jahre. Wäsche hängt in Italien vor den Fenstern der Häuser. So kam ich zur Architektur.

Ende der 90er Jahre weitet sich der Fokus. Die Bilder aus der benachbarten Kleinstadt Follonica mit ihren stereotypen Wohnblöcken der 70er-Jahre, wie sie in allen italienischen Vorstädten zu finden sind, fasste ich 2005 unter dem Titel „Piazze d'Italia“ zusammen.

Bevor der Tourismus kam, lebte die Region vom Bergbau. Die letzte Mine schloss 1994. Relikte dieser Jahre stehen heute isoliert in moderner Umgebung. Doch auch manch jüngeres Bauwerk altert in der Toskana erstaunlich schnell: Sport- und Industriehallen, Strommasten, Kläranlagen und Gewächshäuser. Das alles sind Themen meiner Malerei seit der Jahrtausendwende.

Die Gegend verändert sich rasch. Überall boomen Baustellen. Feriensiedlungen mit austauschbaren Reihenhäusern und überdimensionierte Einkaufszentren entstehen an Stellen, die vor kurzem noch unberührt waren. Kreisel leiten den zunehmenden Verkehr. Die einst weite Landschaft am Meer wird unaufhaltsam zurück gedrängt.

Diese Entwicklung spiegelt sich auch in meinen aktuellen Arbeiten. Oft bleibe ich an Tankstellen und Parkplätzen stehen, nicht um zu tanken oder um Einkäufe zu erledigen. In den allgegenwärtigen Bauzäunen aus rotem Plastik und unter den Vordächern der Tankstellen verfängt sich das Licht des Südens.

Grund für mich sie zu malen.



Abb.S.5: Scarlino, 2 Gouachen, 12 cm x 16 cm, 1998

Rondelli, Öl / Lwd., 54 cm x 73 cm, 2011



Agip, Öl / Lwd., 54 cm x 73 cm, 2009

Agip, Öl / Lwd., 54 cm x 73 cm, 2009



Puntone, Öl / Lwd., 54 cm x 65 cm, 2006



Cassigoli, Öl / Lwd, 54 cm x 65 cm, 2010



Casarello, Öl / Lwd., 54 cm x 65 cm, 2005



Scarlino, Öl / Lwd., 73 cm x 92 cm, 1995

Scarlino, Öl / Lwd., 73 cm x 92 cm, 1995



Ippodromo, Öl / Lwd., 54 cm x 65 cm, 2011



Capannone, Öl / Lwd., 54 cm x 65 cm, 2008

Capannone, Öl / Lwd., 54 cm x 65 cm, 2008



Agip, Öl / Lwd., 54 cm x 73 cm, 2010



Das Katalogheft erscheint zur Ausstellung Martin Gensbaur - SCARLINO, Februar / April 2012 in der Kommunität Venio, München Nymphenburg.

Die Jugendfreundschaft zwischen Hella Gensbaur und Kinga Chiarini-von Felbinger (1921-2011) führte unsere Wege nach Scarlino. Dank an die Kommunität Venio, an Kinga und an meine Tante Hella.



Ausstellung „natura morta“, Scarlino 1994,
Foto: Th. Riemerschmid

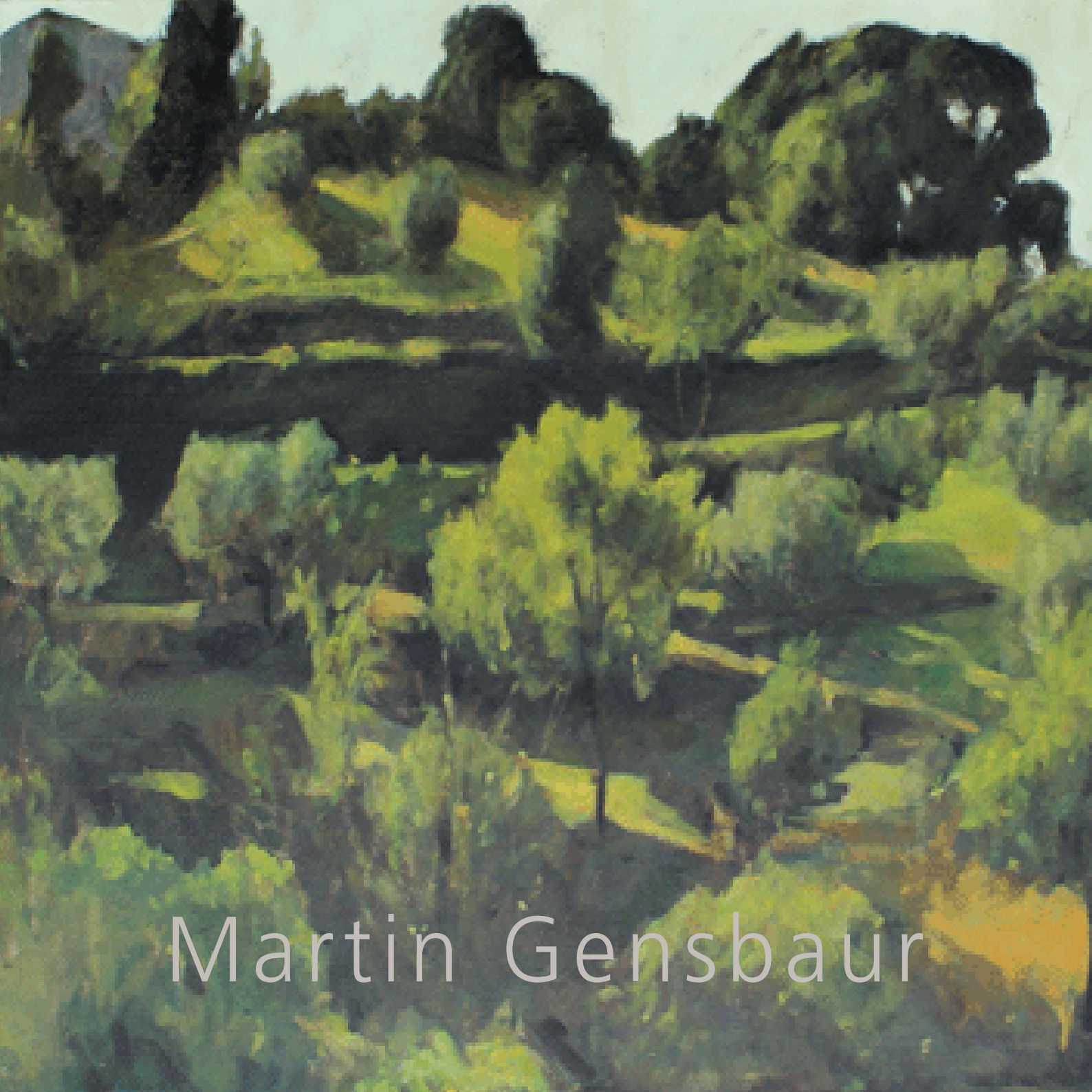
Abbildungen auf dem Umschlag:

Vorderseite: GPL, Öl / Lwd., 54 cm x 65 cm, 2011

Rückseite: Panoramica, Öl / Lwd., 54 cm x 73 cm (Ausschnitt), 1997

Martin Gensbaur, Dießen
www.gensbaur.de

© 2012



Martin Gensbaur